



Green Day

Schulen checken grüne Jobs - nachhaltige
Verstetigung des bundesweiten
Berufsorientierungstages

 Bildung | [Information](#) [Kampagne](#)



i

Projektinformationen

 [Förderprogramm](#)

Innovative Klimaschutzprojekte

 [Projektlaufzeit](#)

1. Februar 2012 bis 31. Dezember 2013 und
1. August 2014 bis 31. Dezember 2015

 [Projektnehmer](#)

Zeitbild Stiftung

[Förderkennzeichen](#)

03KF0001 und 03KSF021

[Fördersumme](#)

183.391 Euro und 554.006 Euro

[Kontakt](#)

green-day@zeitbild-stiftung.de
www.green-daydeutschland.de

Der Orientierungstag für Umweltberufe

Grüne Unternehmen suchen grünen Nachwuchs und
umgekehrt – der Green Day bringt sie zusammen.

Auf einen Blick

In der Phase ihrer Berufsorientierung übersehen
Jugendliche oft die vielseitigen Berufschancen in
Ökologie und Klimaschutz. Andererseits suchen
mittelständische Unternehmen aus der Umwelt-
branche nach Wegen, mit ihren Technologien und
Produkten bekannter zu werden und qualifizierten
Nachwuchs zu finden. Deshalb rief die Zeitbild Stiftung
mit Förderung aus der Nationalen Klimaschutzinitia-
tive (NKI) des Bundesumweltministeriums den
sogenannten Green Day ins Leben. Ziel war es, einen
Tag lang Schülerinnen und Schüler mit Unternehmen,
Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus den
Bereichen Umwelt- und Klimaschutz zusammenzu-
bringen und Karrieremöglichkeiten aufzuzeigen.



Eine Green Day Veranstaltung in einem Gartenbauunternehmen



Grüne Jobs und Karrieremöglichkeiten

Mit dem Projekt Green Day wurde im Jahr 2012 der erste bundesweite Orientierungstag zu Berufs- und Studienperspektiven im Klima- und Umweltschutz eingerichtet. Seitdem informieren sich Jugendliche der achten bis dreizehnten Klasse jährlich Mitte November über Berufsbilder, Forschungsfelder und konkrete Jobmöglichkeiten. Bisher wurden Hunderte von Veranstaltungen in Betrieben und Hörsälen angeboten, an denen mehr als zehntausend Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

Der Begriff wurde in bewusster Analogie zu den gut bekannten Zukunftstagen für Mädchen und Jungen – dem Girls' Day für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und dem Boys' Day für Berufe, in denen weniger als 40 Prozent Männer arbeiten – gewählt.

Was sollte das Projekt erreichen?

- Der Green Day sollte Schülerinnen und Schülern der 8. bis 13. Klasse Einblicke in Berufe und Studiengänge im Umwelt- und Klimaschutz ermöglichen.
- Unternehmen (insbesondere aus dem mittelständischen Bereich und dem Handwerk), Hochschulen und Forschungseinrichtungen sollten mit potenziellen Nachwuchskräften beziehungsweise Studierenden zusammengebracht werden.

Passende Vermittlung durch gezielte persönliche Ansprache

Die große Aufgabe für die Zeitbild Stiftung als Organisatorin des Green Day bestand jedes Jahr aufs Neue in der Zusammenführung von Besucherinnen und Besuchern mit Anbieterinnen und Anbietern. Tausende Kontaktpersonen in vielen verschiedenen Firmen, Forschungseinrichtungen oder Hochschulen mussten persönlich per Telefon oder E-Mail zur Teilnahme eingeladen werden. Parallel dazu galt es,

bei den Schulen den Berufsumwelttag bekannt zu machen. Hierbei nutzte die Zeitbild Stiftung persönliche Kontakte aus der Verlagsarbeit ebenso wie den Versand von Broschüren mit thematisch passenden Unterrichtsmaterialien. Bei der Ansprache wurde den gastgebenden Unternehmen auch eine didaktische Beratung angeboten, die bei der Veranstaltungsdurchführung helfen sollte. Außerdem wurden viele wichtige Institutionen wie etwa der Bundesverband der Arbeitgeber (BDA) oder der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) als Kooperationspartner gewonnen. Vertreterinnen und Vertreter dieser Vereinigungen waren auch Mitglieder der Steuerungsgruppe, die den Green Day als Beirat unterstützte.

Was hat das Projekt erreicht?

2012/2013:

- In beiden Jahren wurden zusammen 320 Veranstaltungen in allen 16 Bundesländern durchgeführt.
- Zu den Green Day-Veranstaltungen meldeten sich rund 6.800 Schülerinnen und Schüler von mehr als 300 Schulen an.
- Zusätzlich erhielten 22.000 Lehrkräfte die gedruckten Bildungsmaterialien, die in verschiedenen Klassen eingesetzt werden können.

2014/2015:

- In beiden Jahren wurden zusammen 292 Veranstaltungen bundesweit durchgeführt.
- Rund 6.300 Schülerinnen und Schülern aus über 370 Schulen besuchten die Veranstaltungen.
- Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler können sich vorstellen bei der besuchten Firma oder Organisation eine Ausbildung oder ein Studium zu absolvieren.



Organisatorische Hinweise für Schulen

Mit dem jährlichen Termin Mitte November wurde ein bundesweit ferienfreier Termin gewählt. Die Anmeldung ist denkbar einfach: Ein Antwortfax-formular übermittelt alle nötigen Informationen an die Green Day-Organisatorinnen und Organisatoren. Interessierte Pädagoginnen und Pädagogen können ihre Schulen oder Klassen mit ihren Wünschen aber auch bequem in eigener Initiative über das Internet-Portal eintragen. Wichtig ist eine frühzeitige Anmeldung. So können die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber oder Studienstätten passgenauer ausgewählt werden. Für die einfachere Abwicklung des Green Day ist es sinnvoll, dass Schulen eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner für das Thema bestimmen.

Unternehmen, Fachhochschulen und Universitäten profitieren mehrfach

Auch für Unternehmen, Fachhochschulen und Universitäten bietet der Green Day viele Möglichkeiten. Mit zukünftigen Azubis, Fachkräften und Studierenden werden erste Kontakte angebahnt. Eher unbekannte Berufs- und Studienfelder rücken ins Rampenlicht. Darunter sind viele, bei denen man den Klima- und Umweltbezug nicht vermutet hätte. Vor Ort können langfristige Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen aufgebaut werden.

Schließlich eignet sich der Green Day ausgezeichnet zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Am Green Day können Unternehmen ihr Engagement für Umwelt- und Klimaschutz einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, zum Beispiel indem sie lokale Medienvertreterinnen und -vertreter einladen, oder Pressemitteilungen schreiben.

Checkliste der Erfolgsfaktoren

Für interessierte Schulen:

- Eine frühzeitige Anmeldung ermöglicht eine passende Vermittlung zu Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern oder Studienstätten.
- Schulen oder Klassen können sich mit ihren Wünschen in das Internet-Portal eintragen.
- Schulen sollten eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner für das Thema bestimmen.
- Von der Zeitbild Stiftung entwickelte Unterrichtsmaterialien unterstützen die Vor- und Nachbereitung des Berufsumwelttages.

Für Veranstaltungsanbieterinnen und -anbieter:

- Der Green Day bietet eine gute Möglichkeit zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- Das Green Day-Team kann bei der Beschreibung und Vorbereitung einer Veranstaltung unterstützen.
- Materialien zur verbesserten Ansprache von benachteiligten Jugendlichen sind auf der Projektwebseite www.greendaydeutschland.de verfügbar.

Organisatorische Hinweise für Unternehmen, Fachhochschulen und Universitäten

Das Green Day-Team steht allen Anbieterinnen und Anbietern beratend zur Seite. Es unterstützt bei der Beschreibung und Vorbereitung einer Veranstaltung, die über das Online-Portal angeboten wird. Auch kleinere Firmen mit wenig Erfahrung bei der Durchführung von Berufsorientierungstagen erhalten wertvolle Tipps für Planung und Umsetzung.



In dieser Baumschule wurden Berufsmöglichkeiten im Garten- und Landschaftsbau vorgestellt

Mit dem Green Day 2015 wurde eine Broschüre mit Empfehlungen zur verbesserten Ansprache von benachteiligten Jugendlichen konzipiert. Die enthaltenen Hinweise zur Strukturierung und Aufbereitung einer Veranstaltung stellen fast schon einen allgemeinen pädagogischen Leitfaden dar. Die Ideen, wie Berufe und Studiengänge möglichst spannend vorgestellt werden können, sind für alle Schülerinnen und Schüler gleichermaßen gültig!

Klimaschutz braucht Initiative

Die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums unterstützt seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Die Förderung erstreckt sich von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Maßnahmen. Die guten Ideen aus den Projekten tragen dazu bei, den Klimaschutz vor Ort zu verankern. Hiervon profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher, Kommunen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen.

Impressum

Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Referat Öffentlichkeitsarbeit · 11055 Berlin · service@bmub.bund.de · www.bmub.bund.de

Redaktion: BMUB, Referat KI I 2 · Arepo Consult · Januar 2018

Bildnachweise und Lizenzen: Bilder (1-3): © Zeitbild Stiftung

Quellen: Die Zusammenfassung basiert auf dem Abschlussbericht des Projektes sowie auf weiteren Veröffentlichungen in Fachmedien.